

Mit feinsten Pinselstrichen

Von René Granacher 5.3.2019

Der Hanauer Künstler Jürgen Hans stellt bis zum 26. Mai karikierende Porträts von Filmstars im Hofgut Guntershausen aus.



Der Hanauer Künstler Jürgen Hans stellt seine Karikaturen vor. Foto: Vollformat/Robert Heiler

STOCKSTADT - Ein Fest für Filmfreunde ist die aktuelle Ausstellung im Hofgut Guntershausen. Wo sonst, passend zum Ambiente des Naturschutzgebiets, oft Landschaftsbilder zu sehen sind, gibt es diesmal ausschließlich Köpfe: Karikierende Porträts von Filmstars, die der Hanauer Künstler Jürgen Hans angefertigt hat.

Dabei unterscheiden sich die Bilder deutlich von herkömmlichen Karikaturen, die meist in einem vereinfachenden Pinsel- oder Federstrich die charakteristischen Punkte eines Gesichts zu erfassen suchen. Vereinfacht ist hier gar nichts, sondern Hans' Bilder sind mindestens so aufwendig gemalt wie naturalistische Porträts. Und sie gehen über die Merkmale der jeweiligen Person hinaus, indem sie zahlreiche Verweise auf Image und Rollen der Dargestellten integrieren.

Etwa bei den Schauspielern aus Edgar-Wallace-Filmen, denen hier ein eigener Bereich mit liebevoller Präsentation gewidmet ist. Da sieht man Klaus Kinski mit irrem Blick in der Gummizelle wie im Streifen „Die seltsame Gräfin“, Brigitte Horney aus „Das Geheimnis der weißen Nonne“, Joachim Fuchsberger mit einer Kermit-Puppe als Hinweis auf den „Frosch mit der Maske“. Eddi Arent als ewiger Butler ist noch bekannt, während markante Nebendarsteller wie Ady Berber oder Werner Peters schon etwas für Spezialisten sind.

„Ich beschäftige mich viel mit den Schauspielern“, sagte Jürgen Hans in seiner Einführung, „recherchiere lange und gehe ganz darin auf.“ Seine Krimibegeisterung teilte er mit den Gästen, indem er zu ihrem Vergnügen den Text von Reinhard Meys Lied „Der Mörder ist immer der Gärtner“ rezitierte.

Mehrere Bond-Darsteller kommen zu Ehren, immer um verspielte Details angereichert, die auf ihre Filme verweisen. Aber auch ein „eiskalter“ Alain Delon ist zu sehen, Jean-Paul Belmondo ebenso wie Gérard Depardieu. Clint Eastwood und Charles Bronson vertreten den Western, ansonsten sind Stars aus Kriminalfilmen in der Überzahl. Doch auch Alfred Hitchcock ist ausgestellt (mit Vogelkrawatte) oder Romy Schneider.

Größtenteils in graubraunen Tönen gehalten, erwecken die akribisch durchkomponierten Bilder auf den ersten Blick den Eindruck von Kohle- oder Bleistiftzeichnungen. Tatsächlich handelt es sich aber um Aquarelle, die mit den üblichen Blumen- oder Landschaftsbildern in dieser Technik nichts gemein haben. Hans modelliert seine Filmhelden mit feinsten Pinselstrichen und einer überbordenden Detailverliebtheit, bei der jedes Haar und manchmal jede Pore einzeln gewürdigt werden.

Das Ergebnis ist manchmal von liebevoller Bosheit wie Karikaturen von Gerhard Haderer, aber auch von hyperrealistischer Überzeugungskraft wie Gemälde von Gottfried Hellnwein. Von Sebastian Krüger kennt man ähnlich verzerrte Star-Porträts in Farbe, während bei Hans nur sehr sparsam eingesetzte Farbelemente das cineastische Schwarz-Weiß ergänzen. Die Aufzählung vergleichbarer Künstler zeigt, dass er sich mit seiner Kunstfertigkeit nicht hinter großen Namen verstecken muss.

Denn dass er weit mehr ist als ein Hobbykünstler, ist beim Blick auf die Bilder augenfällig. 1952 geboren, kam der Hanauer über eine Ausbildung zum Schaufenstergestalter zur professionellen Grafik, war bis 2002 in einer Werbeagentur beschäftigt und arbeitet seitdem frei. Seine Begeisterung für den Film wurde schon in der Kindheit geweckt, als er im Hanauer „Gloria-Palast“ die Wallace-Filme sah. Die späten Früchte dieser Inspiration sind nun bis zum 26. Mai an Wochenenden und Feiertagen im Hofgut zu sehen. Die Öffnungszeiten sind 13 bis 17 Uhr.